

**Schulverband Schwarzenbek Nordost**  
**Lagebericht für das Haushaltsjahr 2008**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Geschäftsverlauf und Lage des Schulverbandes</b>	<b>3</b>
<b>2.1.</b>	<b>Ausgangssituation</b>	<b>3</b>
<b>2.2.</b>	<b>Geschäftsverlauf 2008</b>	<b>3</b>
<b>2.3.</b>	<b>Lage des Schulverbandes Schwarzenbek Nordost</b>	<b>4</b>
<b>2.3.1.</b>	<b>Vermögenslage</b>	<b>4</b>
<b>2.3.2.</b>	<b>Schuldenlage</b>	<b>6</b>
<b>2.3.3.</b>	<b>Ertragslage</b>	<b>7</b>
<b>2.3.4.</b>	<b>Finanzlage</b>	<b>8</b>
<b>2.3.5.</b>	<b>Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung im Haushaltsjahr</b>	<b>9</b>
<b>2.3.6.</b>	<b>Wesentliche Baumaßnahmen und andere Investitionen, Hinweise auf drohende Verpflichtungen/ Lasten</b>	<b>9</b>
<b>2.3.7.</b>	<b>Wesentliche Plan-Ist-Abweichungen</b>	<b>9</b>
<b>2.3.8.</b>	<b>Wesentliche organisatorische Veränderungen</b>	<b>10</b>
<b>2.3.9.</b>	<b>Entwicklung der Beschäftigten</b>	<b>10</b>
<b>2.4.</b>	<b>Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres</b>	<b>11</b>
<b>2.5.</b>	<b>Ausblick auf zukünftige Entwicklungen (Chancen und Risiken)</b>	<b>11</b>

## 1. Allgemeines

Dem Jahresabschluss ist gemäß § 44 Abs. 2 GemHVO-Doppik SH ein Lagebericht beizufügen. Der Lagebericht soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Schulverbandes vermitteln. Er ist auf der Grundlage des § 52 GemHVO-Doppik SH zu erstellen.

## 2. Geschäftsverlauf und Lage des Schulverbandes

### 2.1. Ausgangssituation

Die Schulverbandsversammlung hat am 22.09.2008 der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 erstmals in doppischer Form beschlossen.

Die Erträge und Aufwendungen wurden festgesetzt auf:

<b><u>Ergebnisplan</u></b>	<b>Erträge</b>	<b>Aufwendungen</b>	<b>Fehlbetrag</b>
im Haushaltsplan auf	839.000 €	751.400 €	87.600 €
zzgl. 1. Nachtragshaushaltsplan um	139.000 €	226.600 €	-87.600 €
auf insgesamt	978.000 €	978.000 €	0 €

Die Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit wurden festgesetzt auf:

<b><u>Finanzplan</u></b>	<b>Einzahlungen</b>	<b>Auszahlungen</b>	<b>Kredite</b>
im Haushaltsplan auf	925.000 €	916.100 €	8.900 €
zzgl. 1. Nachtragshaushaltsplan um	1.593.100 €	1.947.300 €	-354.200 €
auf insgesamt	2.518.100 €	2.863.400 €	-345.300 €

### 2.2. Geschäftsverlauf 2008

Das Haushaltsjahr 2008 verlief im Wesentlichen in dem durch die Haushaltssatzung geplanten Rahmen. Positiv zu erwähnen ist, dass ein Jahresüberschuss in Höhe von 150.237,71 € erwirtschaftet werden konnte. Geplant war ein ausgeglichener Haushalt. Dies ist zurückzuführen auf die verbesserte Ertragssituation und die Reduzierung von Aufwendungen.

Ab dem Jahr 2008 erfolgte die Umstellung des Buchungssystems von der kameralen Einnahmen- und Ausgabenrechnung auf die doppische Buchführung. In diesem Zusammenhang erfolgte die Umstellung der Haushaltsplanung, die sich nun aus dem Ergebnisplan und dem Finanzplan

zusammensetzt. Ebenfalls wurde zur Verbesserung einer einheitlichen Buchungsstruktur, die bislang dezentrale Buchung von Rechnungen in der Finanzbuchhaltung im Fachbereich Rechnungswesen und Finanzen zusammengefasst. Die zentrale Buchhaltung wird über das Programm CIP- Kommunal bearbeitet. Die Weiterleitung erfolgt durch das Softwareprogramm Optimal Systems.

Im Haushaltsjahr 2008 ist ein Stellenanstieg von 3 zusätzlichen Stellen zu verzeichnen. Dies ist begründet in der Einstellung von einem Hausmeister, einer Mitarbeiterin für die Festen Grundschulzeiten und einem Schulbusfahrer.

### 2.3. Lage des Schulverbandes Schwarzenbek Nordost

Die finanzielle Lage des Schulverbandes Schwarzenbek Nordost ist positiv zu betrachten. Es wurde in den letzten Jahren keine Fehlbeträge erwirtschaftet. Im Jahr 2008 konnte sogar ein Überschuss erzielt werden.

Nachfolgend werden weitergehende Darstellungen zur Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage vorgenommen, um den gesetzlichen Anforderungen Rechnung zu tragen.

#### 2.3.1. Vermögenslage

Auf der Grundlage der nachfolgend aufgeführten Zusammenfassung einzelner Bilanzpositionen wird die Vermögenslage des Schulverbandes Nordost dargestellt.

	Ist 31.12.2007		Ist 31.12.2008		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
<b>Vermögensstruktur</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	6.289	137	7.693	133	1.404
<u>abzüglich:</u>					
Sonderposten *1	2.543	57	2.730	47	187
<b>Geminderte Anlagewerte</b>	<b>3.746</b>	<b>82</b>	<b>4.963</b>	<b>86</b>	<b>1.217</b>
Forderungen *2	587	13	371	6	-218
Flüssige Mittel	226	5	435	8	209
Übrige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
<b>Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>813</b>	<b>18</b>	<b>806</b>	<b>14</b>	<b>-9</b>
<b>Strukturbilanzsumme</b>	<b>4.559</b>	<b>100</b>	<b>5.769</b>	<b>100</b>	<b>1.208</b>

## Kapitalstruktur

Allgemeine Rücklage	1.322	29	1.322	23	0
Sonderrücklage	0	0		0	0
Ergebnisrücklage	198	4	198	3	0
Verlustvortrag	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag	0	0	150	3	150
<b>Bilanzielles Eigenkapital</b>	<b>1.520</b>	<b>33</b>	<b>1.670</b>	<b>29</b>	<b>150</b>
Rückstellungen	0	0	0	0	0
Bankverbindlichkeiten *3	2.361	52	3.558	62	1.196
Leistungsverbindlichkeiten	632	15	481	8	-152
Sonstige Verbindlichkeiten	46	0	60	1	14
<b>Fremdkapital</b>	<b>3.038</b>	<b>67</b>	<b>4.099</b>	<b>71</b>	<b>1.078</b>
<b>Strukturbilanzsumme</b>	<b>4.559</b>	<b>100</b>	<b>5.769</b>	<b>100</b>	<b>1.208</b>

Erläuterungen:

### Sonderposten \*1

Bei den Sonderposten handelt es sich um Zuweisungen für Investitionen von Bund, Land und Gemeinden. Diese sind gemäß § 40 Abs. 5 GemHVO- Doppik SH im Sonderposten zu passivieren und entsprechend der Nutzungsdauer des Anlagegutes aufzulösen. Um einen Überblick über die durch den Schulverband Schwarzenbek Nordost finanzierten Anlagegüter zu erhalten, wurden das Anlagevermögen um die Sonderposten bereinigt.

### Forderungen \*2

Die Reduzierung der Forderungen im Vergleich zu 2007 ist im Wesentlichen auf den Zahlungseingang der Bewilligten Zuweisungen für die Erweiterung der Verbandsschule und für die Erweiterung der Sporthalle zurückzuführen.

### Bankverbindlichkeiten \*3

In der Position Bankverbindlichkeiten ist im Jahr 2008 ein KIF- Darlehen für die Baumaßnahmen Sanierung der alten Sporthalle und der Außensportanlage aufgenommen worden.

Ausgehend von der Vermögenslage des Schulverbandes ergeben sich die folgenden Kennzahlen:

	2007	2008
<u>Eigenkapitalquote 1</u>		
Eigenkapital	1.520.405,53 €	1.670.643,24 €
Strukturbilanzsumme	4.559.431,58 €	5.770.537,10 €
<b>Eigenkapitalquote 1 in %</b>	<b>33,35</b>	<b>28,95</b>
<u>Eigenkapitalquote 2</u>		
Eigenkapital	1.520.405,53 €	1.670.643,24 €
Sonderposten	2.543.682,40 €	2.730.200,65 €
Summe	4.064.087,93 €	4.400.843,89 €
Bilanzsumme	7.103.113,98 €	8.500.737,75 €
<b>Eigenkapitalquote 2 in %</b>	<b>57,22</b>	<b>51,77</b>

<u>Fremdkapitalquote</u>		
Fremdkapital	3.039.026,05 €	4.099.893,86 €
Bilanzsumme	7.103.113,98 €	8.500.737,75 €
<b>Fremdkapitalquote in %</b>	<b>42,78</b>	<b>48,22</b>
<u>Ergebnisrücklagenquote</u>		
Ergebnisrücklage	198.313,76 €	198.313,76 €
Allgemeine Rücklage	1.322.091,77 €	1.322.091,77 €
<b>Ergebnisrücklagenquote in %</b>	<b>15,00</b>	<b>15,00</b>

Derzeit gibt es keine gesetzlichen Regelungen, die eine Aussage darüber treffen, wie hoch eine angemessene Eigenkapitalausstattung für Kommunen sein sollte. Auch ein Vergleich zwischen Kommunen, die bereits auf die Doppik umgestellt haben, hat zu keinem repräsentativen Ergebnis geführt. Die einzige Regelung, die das kommunale Haushaltsrecht trifft, ist die Höhe der Ergebnisrücklage. Diese wurde im Rahmen der Eröffnungsbilanz gem. § 26 i. V. m. § 54 Abs. 3 GemHVO-Doppik auf 15% festgelegt und dient zum Ausgleich von Jahresfehlbeträgen. Bei einer Unterschreitung der Ergebnisrücklagenquote von 10 % sind durch die Gemeinde entsprechende Haushaltskonsolidierungen einzuleiten, die einem zukünftigen Haushaltsausgleich dienlich sind. Die Ergebnisrücklagenquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Sie beträgt weiterhin 15 %. Einen weiteren Anhaltspunkt gibt der § 7 Eigenbetriebsverordnung Schleswig-Holstein i. V. m. Abschnitt 7 der Arbeitsanweisung zur EigVO. Danach kann die Eigenkapitalausstattung allgemein als angemessen betrachtet werden, wenn der Anteil des Eigenkapitals aus der um die Baukostenzuschüsse gekürzten Bilanzsumme zwischen 30% und 40% beträgt. Die Eigenkapitalquote des Schulverbandes ist im Vergleich zum Vorjahr auf 28,95 % gesunken und liegt damit knapp unter der Annahme zur angemessenen Eigenkapitalausstattung. Bei Betrachtung der Ergebnisrücklagenquote und der Eigenkapitalquote kann die Eigenkapitalausstattung zum 31. Dezember 2008 sicherlich noch als angemessen beurteilt werden. Sollten die Quoten weiter sinken sind jedoch Gegensteuerungsmaßnahmen zu treffen, die eine weitere Verschlechterung der Eigenkapitalausstattung verhindern.

## 2.3.2. Schuldenlage

### 1. Auslastung der Kreditermächtigung

	Plan 2008 T€	Ist 2008 T€	Restkredit- ermächtigung 2008 T€
Darlehensaufnahme	1.309.700	1.309.700	0

## 2. Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten

	2006	2007	2008
	T€	T€	T€
Schuldenstand 01.01.	1.455	1.398	2.366
Kreditaufnahme	0	1.050	1.309
sonstige Zugänge			
Tilgung	57	82	117
sonstige Abgänge			
<b>Schuldenstand 31.12.</b>	<b>1.398</b>	<b>2.366</b>	<b>3.558</b>

Kassenkredite werden nicht in Anspruch genommen.

Bei der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 wurde die Tilgungssumme nicht korrekt dargestellt. Der Schuldenstand erhöht sich dadurch um 5 T€ Die Tilgungsrate war im Jahr 2007 fällig, wurde aber tatsächlich erst in 2008 gezahlt. Durch den Jahresabschluss 2008 wurde der Fehler behoben.

### 2.3.3. Ertragslage

Die nachstehende Übersicht gibt einen Überblick über die verschiedenen Ertrags- und Aufwandsarten. Die Vergleichbarkeit zwischen den Jahren 2007 auf 2008 ist nicht gegeben, da die Umstellung der Buchungsform erfolgte und in diesem Zusammenhang die Zuordnung zu den Kontengruppen unterschiedlich ist. Darüber hinaus sind einige Kostenarten erst mit Einführung der Doppik auszuweisen.

	Plan 2008	Ist 2008	Plan 2009	Abweichung
	T€	T€	T€	Plan/ Ist 2008
				T€
<u>Erträge</u>				
Erträge aus Umlagen	916	955	889	39
sonstige Erträge der laufenden Verwaltungstätigkeit	59	123	109	64
Finanzerträge	2	20	5	17
	<b>977</b>	<b>1.098</b>	<b>1.003</b>	<b>120</b>
<u>Aufwendungen</u>				
Personalaufwendungen	263	265	287	2
Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen	377	362	360	-15
Abschreibungen	108	118	183	10
Zinsaufwand	105	99	119	-6
sonstige Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit	124	104	117	-20
	<b>977</b>	<b>948</b>	<b>1.066</b>	<b>-29</b>
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0	150	-63	150
außerordentlichen Ergebnis	0	0		0
<b>Jahresfehlbetrag/- überschuss</b>	<b>0</b>	<b>150</b>	<b>-63</b>	<b>150</b>

## Entwicklung Ergebnisrücklage

	2006	2007	2008
	T€	T€	T€
Jahresergebnis 01.01.	0	0	198
Zunahme	0	0	0
Abnahme	0	0	0
Ergebnisrücklage 31.12.	0	0	198
<b>kumulierter Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>			<b>198</b>

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Schulverband Schwarzenbek Nordost in den letzten Jahren immer einen ausgeglichenen Haushalt hatte. Die Ergebnisrücklage wird im Jahr 2009 um den Jahresüberschuss aus 2008 erhöht.

### 2.3.4. Finanzlage

	Ist 2007	Ist 2008
	T€	T€
<b>1. Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		5.269
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-5.067
Einzahlungen (+) Aufnahme von Kassenkrediten		0
Einzahlungen(+) Auszahlungen (-) Konten außerhalb der Fibu		8
<b>Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>		<b>210</b>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen(+) aus Investitionszuschüssen		235
Einzahlungen(+) aus SachAV		0
Einzahlungen (+) aus FinAV		0
Einzahlungen (+) aus Baumaßnahmen		0
Einzahlungen (+) aus Rückflüssen für Investitionen		0
Einzahlungen (+) aus Beiträgen und Entgelten		0
Auszahlungen(-) für Investitionen		-1.409
Auszahlungen(-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-19
Auszahlungen(-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		0
Auszahlung (-) für Gewährung von Ausleihungen		0
Auszahlung (-) für sonstige Investitionszahlungen		0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-1.192</b>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen(+) Aufnahme von Krediten		1.309
Auszahlungen(-) aus der Tilgung von Krediten		-117
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>1.192</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Zwischensum. 1-3)		210
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		226
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>		<b>436</b>



Der Finanzmittelbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 210 T€ auf nunmehr 436 T€ erhöht. Die Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit decken die Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, daraus ergibt sich ein positiver Cashflow.

	2007	2008
<b><u>Anlagendeckung</u></b>	%	%
Bilanzielles Eigenkapital + Sonderposten + mittel- und langfristiges Fremdkapital/ Anlagevermögen	102,15	103,44
<b><u>Liquidität</u></b>		
Flüssige Mittel / Bilanzsumme	3,19	5,12

Aus den oben genannten Kennzahlen wird ersichtlich, dass das Anlagevermögen vollständig durch das Eigenkapital, die empfangenen Ertragszuschüsse und durch das langfristige Fremdkapital finanziert ist. Der Anlagendeckungsgrad sollte immer über 100 % liegen.

### 2.3.5. Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung im Haushaltsjahr

Es lagen keine besonderen Vorgänge im Haushaltsjahr vor.

### 2.3.6. Wesentliche Baumaßnahmen und andere Investitionen, Hinweise auf drohende Verpflichtungen/ Lasten

Auf der Grundlage der gefassten Beschlüsse ist mit der Sanierung der alten Turnhalle und mit der Sanierung der Außensportanlage im Jahr 2008 begonnen worden. Das Auftragsvolumen beträgt insgesamt 1,7 Mio. € Die Baumaßnahmen sind voraussichtlich im September 2009 abgeschlossen.

### 2.3.7. Wesentliche Plan-Ist-Abweichungen

	Plan 2008	Ist 2008	Abweichung 2008
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	906.800,00 €	945.001,78 €	<b>38.201,78 €</b>
Sonstige Transfererträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	57.500,00 €	117.829,89 €	<b>60.329,89 €</b>
privatrechtliche Leistungsentgelte	1.600,00 €	3.749,97 €	2.149,97 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.000,00 €	10.097,03 €	97,03 €
Sonstige ordentliche Erträge	100,00 €	970,75 €	870,75 €
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>976.000,00 €</b>	<b>1.077.649,42 €</b>	<b>101.649,42 €</b>
Personalaufwendungen	262.600,00 €	265.043,79 €	2.443,79 €
Versorgungsaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufwendungen aus Sach- und Dienstleistungen	377.400,00 €	361.811,26 €	<b>-15.588,74 €</b>
Bilanzielle Abschreibungen	108.300,00 €	118.098,00 €	<b>9.798,00 €</b>

Transferaufwendungen	5.000,00 €	4.360,00 €	-640,00 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	119.300,00 €	99.247,68 €	-20.052,32 €
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>872.600,00 €</b>	<b>848.560,73 €</b>	<b>-24.039,27 €</b>
<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>103.400,00 €</b>	<b>229.088,69 €</b>	<b>125.688,69 €</b>
Finanzerträge	2.000,00 €	19.698,92 €	17.698,92 €
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	105.400,00 €	98.549,90 €	-6.850,10 €
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-103.400,00 €</b>	<b>-78.850,98 €</b>	<b>24.549,02 €</b>
<b>Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>0,00 €</b>	<b>150.237,71 €</b>	<b>150.237,71 €</b>
außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0,00 €</b>	<b>150.237,71 €</b>	<b>150.237,71 €</b>

Die Zunahme der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen resultiert aus den erhöhten Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung waren die Aufnahme des Anlagevermögens und Zuwendungen noch nicht abgeschlossen, so dass die Sonderposten sowie die Abschreibungen geschätzt wurden. Die Mehreinnahmen bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten ergeben aus der Versorgung der Realschule und der Friedrich-Wilhelm-Compeschule durch die Cafeteria der Schule Nordost. Die Reduzierung der Aufwendungen aus Sach- und Dienstleistungen im Vergleich zum Plan ergeben sich aus den geringeren Ausgaben im Bereich der Bewirtschaftung. Die Abweichungen im Bereich der bilanziellen Abschreibung ergeben durch die Schätzung des Ansatzes. Die Bewertung des Anlagevermögens war bei der Planung des Haushaltes noch nicht abgeschlossen. Die Soll-Ist-Abweichungen der sonstigen ordentlichen Aufwendungen entstanden durch Minderausgaben im Bereich der Schülerbeförderung.

### 2.3.8. Wesentliche organisatorische Veränderungen

Im laufenden Haushaltsjahr 2008 wurden keine organisatorischen Änderungen vorgenommen.

### 2.3.9. Entwicklung der Beschäftigten

	2007	2008	Veränderung
Personalaufwendungen	211.959,43 €	265.043,79 €	+ 53.084,36 €
Anzahl der Stellen	8	11	+ 3

Es ergaben sich Mehraufwendungen durch die ab dem 01.01.2008 zu zahlenden Tarifierhöhung von 3,1 %. Darüber hinaus ergaben sich Mehraufwendungen für die personellen Aufstockungen im Bereich der festen Grundschulzeiten, eines Hausmeisters und eines Schulbusfahrers.

## **2.4 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres**

Es liegen keine besonderen Vorgänge vor.

## **2.5 Ausblick auf zukünftige Entwicklungen (Chancen und Risiken)**

Zum Ende des Jahres 2008 wurden erste Berichterstattungen über eine beginnende Finanz- und Wirtschaftskrise bekannt. Die Entwicklungen sollten weiterhin beobachtet werden.

Schwarzenbek, 14. Dezember 2011

Schulverband Schwarzenbek Nordost

Gez.

(Frank Ruppert)

Schulverbandsvorsteher